

Wort für die Woche

Franziskanerinnen von Sießen

Datum:	07. März 2010
Jahreskreis:	Lesejahr C – 3. Fastensonntag
Schriftstelle:	Lk 13, 1 - 9

„ ... noch eine Chance!“

Impuls:

„Warum passiert das Alles?“ „Wie kann Gott das zulassen?“ „Ich habe doch nichts getan, dass mir so etwas passiert?“

Einige Leute berichten Jesus von Katastrophen: dem Mord während eines religiösen Rituals, dem Einsturz eines Turmes, der Menschenleben kostet ...

Für die Katastrophen, die passieren, gibt es manchmal Erklärungen, meistens jedoch keine, die die Fragen „Warum? Wieso?“ beantworten könnten. Diese Antwort-Losigkeit ist schwer auszuhalten.

Und das Wort, das Jesus dazu sagt, ist schwer verdaulich und auf den ersten Blick wenig ermutigend: „Kehrt um, sonst wird es auch ebenso ergehen.“

Einen Schlüssel zu diesen Worten finde ich im Gleichnis vom Feigenbaum:

„Gib ihm noch eine Chance!“

In aller Ohnmacht und Ausweglosigkeit gibt es noch eine Chance. Ich nehme darin die Einladung wahr:

Gib Dir selbst noch eine Chance – in den unfruchtbaren und toten Situationen deines Lebens. Halte aus in den Zeiten von Trockenheit und Dürre. Gib das deine dazu – den Dünger, die Pflege ... das Vertrauen, dass Gott für uns Heil und Leben will.

Gott gibt mir eine Chance – jeden Tag neu.

Ich nehme sie wahr.

Baustein für die Woche:

Hau ihn um (Lk 13,6–9)

"Hau ihn um, den Baum, der keine Frucht trägt",
sagt der Weinbergsbesitzer.

"Gib ihm noch eine Chance!" bittet der Weingärtner.
"Vielleicht trägt er doch noch Früchte."

Was für ein Baum bin ich? Nutze ich, was in mir steckt? Trage ich Früchte?

Wird es auch von mir heißen:

Zu nichts nütze! Umhauen! Ins Feuer werfen!

EINER hat sich für mich eingesetzt, hat für mich um Aufschub gebeten.

Noch kann ich umkehren. Noch kann ich Früchte tragen. Nutze ich meine Gnadenfrist?

Wann endet die Zeit der Bewährung?

Gisela Balthes

Entnommen aus: Magnificat – Das Stundenbuch, März 2010